

ESV

Buchführungsfehler und Betriebsprüfung

Feststellungen im Rahmen der steuerlichen
Betriebsprüfung und Fehlerkorrektur –
mit Buchungssätzen sowie Aufgaben und
Lösungen aus der Praxis

von

Dipl.-Finanzwirt
Peter Schumacher

begründet von

Dipl.-Finanzwirt
Martin Leister

5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 14181 4](http://ESV.info/978_3_503_14181_4)

1. Auflage 1994
2. Auflage 1995
3. Auflage 1999
4. Auflage 2007
5. Auflage 2012

ISBN 978 3 503 14181 4

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2012
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Vorwort zur 5. Auflage

Schwerpunkte der vollständigen Überarbeitung dieses Werkes in der fünften Auflage waren einerseits die Einarbeitung der geänderten gesetzlichen Regelungen im Bereich des Handelsrechts durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG), des Einkommensteuerrechts insbesondere durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz und das Jahressteuergesetz 2010 sowie der Abgabenordnung durch das Jahressteuergesetz 2010, das insbesondere Neuregelungen zu Fragen der Verlagerung der elektronischen Buchführung in das Ausland mit sich gebracht hat.

Andererseits war es erforderlich, die gegenüber der vorherigen Auflage durch Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen zum Teil erheblich veränderte Rechtslage zu berücksichtigen.

Das Werk in der vorliegenden Fassung gibt den Rechtsstand zum 1.1.2012 wieder, soweit nicht ausdrücklich im jeweiligen Sachverhalt hierzu abweichende Aussagen getroffen werden.

Die Ausführungen in den Kapiteln Eins bis Drei dieses Fachbuchs bieten dem Praktiker einen schnellen, aber umfassenden Überblick zu Fragen der Buchführung und des Jahresabschlusses, zur Feststellung von Buchführungsfehlern und der Mehr- und Weniger-Rechnung.

Die im Vierten Kapitel dargestellten Sachverhalte sowie die Übungsaufgaben samt Lösungen bilden die in der Praxis durch den Betriebsprüfer sehr häufig anzutreffenden Fehler ab und ermöglichen es so dem praktischen Anwender, diese zukünftig zu vermeiden.

Dornburg / Martinthal, im August 2012

Die Verfasser

Vorwort zur 1. Auflage

Die Buchführung, als Teil des betrieblichen Rechnungswesens, wird in den Unternehmen von zahlreichen Institutionen geprüft. Seitens der Steuerverwaltung sind dies die Betriebsprüfungsstellen. Die Prüferinnen und Prüfer haben die Aufgabe, Fehler in der Buchführung – zugunsten wie zuungunsten des Steuerpflichtigen – festzustellen und zu korrigieren. Damit soll letztlich erreicht werden, dass die Steuern richtig und gleichmäßig festgesetzt werden.

Hauptinhalt des vorliegenden Buches ist – im vierten Kapitel – die Darstellung von Sachverhalten, wie sie so oder in ähnlicher Form durch die Betriebsprüfung täglich in den Buchführungen der Unternehmen angetroffen werden. Dem jeweiligen Sachverhalt schließen sich die vom Stpfl. erstellten Buchungssätze und die Darstellung der Buchungen auf Konten an. Anschließend folgen die Feststellungen der Betriebsprüfung und die Änderungen, bezogen auf das Betriebsergebnis. Im Übungsteil haben Leserin und Leser Gelegenheit, vorgegebene Sachverhalte selbst zu bearbeiten. Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben bilden den Abschluss des Buches.

Die besprochenen Fälle sind Erfahrungen aus der langjährigen Tätigkeit des Autors in der Betriebsprüfung. Dieses Buch soll kein theoretisches Werk sein, sondern dem Praktiker Anregung und Hilfe geben. Aber auch denjenigen, die sich erstmals mit steuerlichen Fragen auseinandersetzen, kann das Buch ein interessanter Einstieg in die neue Materie sein. Der Autor hat absichtlich nicht zu jedem Sachverhalt die Feststellungen der Betriebsprüfung und die Rechtsgrundlagen bis ins letzte Detail dargestellt. Dies geschieht i.d.R. auch in der Praxis nicht. Die beschriebenen Argumente und Rechtsgrundlagen hatten bei den durchgeführten Prüfungen genügt, um die Änderungen durch die Betriebsprüfung begründen und durchsetzen zu können.

Um die Prüfungspraxis so wirklichkeitsnah wie möglich darzustellen, wurden in den Beispielen „echte“ Kalenderjahre und Umsatzsteuersätze verwendet.

Martinsthal / Rheingau, im November 1993

Martin Leister

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur 5. Auflage	5
Vorwort zur 1. Auflage	6
Verzeichnis der Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	15
Abkürzungsverzeichnis	18
Erstes Kapitel: Buchführung und Jahresabschluss	23
1. Begriffsbestimmungen	23
2. Buchführungspflichten	23
2.1 Buchführungspflichten nach Handelsrecht	23
2.1.1 Allgemeine Grundsätze	23
2.1.2 Befreiung von der Buchführungspflicht	24
2.2 Besondere Aufzeichnungspflichten für bestimmte Betriebe	25
2.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	25
2.3.1 Allgemeine Buchführungspflichten	25
2.3.2 Besondere steuerliche Aufzeichnungspflichten	26
3. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)	28
4. Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)	30
5. Erstellung und Aufbewahrung elektronischer Aufzeichnungen im Ausland	31
5.1 Allgemeine Grundsätze	31
5.2 Umfang der Verlagerung	31
5.3 Sanktionsklausel	32
6. Gewinnermittlungsarten im Steuerrecht	33
6.1 Betriebsvermögensvergleich	33
6.1.1 Gewerbetreibende	33
6.1.2 Land- und Forstwirte, Freiberufler	33
6.2 Einnahmen-Überschuss-Rechnung	33

6.2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	33
6.2.2	Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten	34
Zweites Kapitel: Möglichkeiten der Aufdeckung von Buchführungsfehlern		37
1.	Fehlerarten	37
1.1	Einfache Fehler	37
1.1.1	Additionsfehler	37
1.1.2	Übertragungsfehler	37
1.1.3	Zahlendreher (Neunerprobe)	37
1.1.4	Doppelbuchungen	38
1.2	Materielle Fehler	38
2.	Prüfungsinstitutionen und deren Aufgaben	39
3.	Prüfungen der Steuerverwaltung	39
3.1	Lohnsteuer-Außenprüfungen	40
3.2	Umsatzsteuer-Sonderprüfungen	40
3.3	Umsatzsteuer-Nachschau	40
3.4	Allgemeine Außenprüfungen / Betriebsprüfungen	41
3.5	Zeitnahe Betriebsprüfungen	41
3.6	Zulässigkeit	41
3.7	Prüfungsanordnung	42
3.8	Mitwirkungspflichten	42
3.8.1	Allgemeine Mitwirkungspflichten	42
3.8.2	Besondere Mitwirkungspflichten	42
3.8.3	Verzögerungsgeld	43
3.9	Prüfungsdurchführung – Datenzugriff	43
3.9.1	Allgemeine Grundsätze	43
3.9.2	Umfang des Datenzugriffs	44
3.9.3	Arten des Datenzugriffs	45
3.9.3.1	Unmittelbarer Datenzugriff	45

3.9.3.2	Mittelbarer Datenzugriff	45
3.9.3.3	Datenträgerüberlassung	45
3.10	Prüfungsbericht (Bp-Bericht)	45
Drittes Kapitel: Die Mehr- und Weniger-Rechnung		47
1.	Funktion im Rahmen des Bp-Berichts	47
1.1	Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	47
1.2	Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschuss-Rechnung	47
2.	Methoden der Mehr- und Weniger-Rechnung	47
2.1	Bilanzposten-Methode	48
2.2	Aufwands-Ertrags-Methode (Gewinn- und Verlust-Methode)	48
2.3	Beispiel	48
2.3.1	Sachverhalte (Zeitraum 2009–2011)	48
2.3.2	Bilanzposten-Methode	50
2.3.3	Aufwands-Ertrags-Methode	51
Viertes Kapitel: Buchführungsfehler und deren Richtigstellung durch eine Betriebsprüfung		53
1.	Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	53
1.1	Anschaffung ERP-Software	53
1.2	Abschreibung Firmenwert	55
1.3	Teilwertabschreibung Grund und Boden	57
1.4	Wertaufholung Grund und Boden	59
1.5	Zweiterschließung Grundstück	60
1.6	Nebenkosten Grundstückserwerb	61
1.7	Gemischt genutztes Grundstück	63
1.8	Anschaffungsnaher Aufwand	65
1.9	AfA-Methode bei Gebäuden	67
1.10	Teilwertabschreibung Gebäude	68
1.11	Videobeamer als Betriebsvermögen	70
1.12	Geringwertige Wirtschaftsgüter	72
1.13	Büromöbel als geringwertige Wirtschaftsgüter	74

1.14	Nachträgliche Anschaffungskosten – bewegliche Wirtschaftsgüter	76
1.15	Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG	78
1.16	Mietereinbauten	80
1.17	Warenbewertung und Skonto	83
1.18	Teilfertige Arbeiten	84
1.19	Mietkaution und Zinsertrag	87
1.20	Darlehensforderung	89
1.21	Rechnungsabgrenzungsposten	90
1.22	Veräußerung einer Beteiligung	92
1.23	Gewerbesteuerrückstellung I	95
1.24	Gewerbesteuerrückstellung II	97
1.25	Rückstellung für Abbruchverpflichtung	98
1.26	Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	100
1.27	Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	102
1.28	Rückstellung für Altlasten	104
1.29	Rückstellung für rückständigen Urlaub	107
1.30	Rückstellung für Substanzerhaltung	109
1.31	Rückstellung für Garantiarbeiten	111
1.32	Abzinsung Ratendarlehen	113
1.33	Ehegatten-Arbeitsverhältnis	115
1.34	Private Kfz-Nutzung I	118
1.35	Private Kfz-Nutzung II	121
1.36	Betrieblicher Telefonanschluss	123
1.37	Privater Telefonanschluss	125
1.38	Reisekosten I	127
1.39	Reisekosten II	129
1.40	Bewirtungskosten I	132
1.41	Bewirtungskosten II	134
1.42	Geschenke I	136
1.43	Geschenke II	138
1.44	Steuern	140
1.45	Nebenleistungen zu Steuern	141
1.46	Steuerberatungskosten	143
1.47	Arbeitskleidung	144
1.48	Verwarnungsgeld	146
1.49	Bücher und Zeitschriften	147

1.50	Versicherungszahlungen	149
1.51	Gesonderter Steuerausweis	149
1.52	Einfuhren aus Drittstaaten	152
1.53	Hinzuschätzung von Einnahmen	153
1.54	Entschädigung	155
1.55	Schmerzensgeld	156
1.56	Kfz-Steuer-Erstattung	157
1.57	Warenentnahmen I	158
1.58	Warenentnahmen II	159
1.59	Betriebsveranstaltungen	161
1.60	Schuldzinsen I	162
1.61	Schuldzinsen II	164
1.62	VIP-Logen	165
1.63	Verkauf von Regenwürmern	167
2.	Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	170
2.1	Nicht erfasste Betriebseinnahmen	170
2.2	Vereinnahmung von Arzthonoraren	171
2.3	Honorarvereinbarung	173
2.4	Umsatzsteuer	174
2.5	Gerichtskosten	175
2.6	Durchlaufende Posten	175
2.7	Gewillkürtes Betriebsvermögen	176
2.8	Grundstücksveräußerung	177
2.9	Ratenvereinbarung	178
2.10	Darlehen	180
3.	Freiberufler mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG	182
3.1	Noch nicht abgerechnete Leistungen	182
3.2	Wertberichtigung auf Forderungen	183
3.3	Verkauf eines Kraftfahrzeugs	185
4.	Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 Abs. 1 EStG	187
4.1	Sonderbetriebsvermögen	187
4.2	Private Gebäudekosten	189
4.3	Rückstellung für Prozesskosten	191
4.4	Ausscheiden eines Gesellschafters	192

4.5	Versicherungsteuer	194
4.6	Betriebsaufspaltung	195
5.	Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	197
5.1	Freiberufliche – gewerbliche Tätigkeit	197
6.	Kapitalgesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 Abs. 1 EStG	200
6.1	Kauf eines Betriebsgrundstücks	200
6.2	Verkauf eines Fahrzeugs	202
6.3	Lieferung von Brennstoffen	204
6.4	Aufsichtsratsvergütung	207
6.5	Zahlungen ins Ausland	208
6.6	Überstundenvergütung	210
6.7	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	212
6.8	Beteiligung an einer Personengesellschaft	213
6.9	Auslandsreise	216
6.10	Geburtstagsfeier	218
6.11	Weihnachtsgeld	221
	Aufgabenteil: Übungsaufgaben	225
	A. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	225
1.	Anschaffungskosten Grundstück	225
2.	AfA-Methoden bei beweglichen Wirtschaftsgütern	226
3.	Wechsel der AfA-Methode	228
4.	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer – Sonder-AfA	228
5.	Investitionsabzugsbetrag	230
6.	Anschaffung Software	231
7.	Darlehen	232
8.	Rechnungsabgrenzungsposten	234
9.	Rückstellung für Abbruchverpflichtung	235
10.	Bonusgutschrift	236
11.	Damnum	237
12.	Bewirtungskosten	237
13.	Geschenke	238
14.	Bußgelder	239

15. Versicherungserstattung	240
B. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	241
1. Honorare	241
2. Umsatzsteuer	241
3. Darlehen	241
4. Durchlaufende Posten	242
5. Provisionszahlungen	243
C. Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	244
1. Rückstellung für Prozesskosten	244
2. Zahlung von Steuern	245
D. Kapitalgesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	247
1. Darlehen an Gesellschafter	247
2. Miete	248
3. Empfang	248
Lösungsteil: Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben	251
A. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	251
1. Anschaffungskosten Grundstück	251
2. AfA-Methoden bei beweglichen Wirtschaftsgütern	252
3. Wechsel der AfA-Methode	254
4. Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer – Sonder-AfA	255
5. Investitionsabzugsbetrag	256
6. Anschaffung Software	257
7. Darlehen	258
8. Rechnungsabgrenzungsposten	259
9. Rückstellung für Abbruchverpflichtung	259
10. Bonusgutschrift	260
11. Damnum	261
12. Bewirtungskosten	262
13. Geschenke	264
14. Bußgelder	265
15. Versicherungserstattung	265

B. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	266
1. Honorare	266
2. Umsatzsteuer	266
3. Darlehen	267
4. Durchlaufende Posten	267
5. Provisionszahlungen	268
C. Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	269
1. Rückstellung für Prozesskosten	269
2. Zahlung von Steuern	269
D. Kapitalgesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	271
1. Darlehen an Gesellschafter	271
2. Miete	272
3. Empfang	273
Literaturverzeichnis	275
Sachverzeichnis	277